

ARCHAEOLOGISCHES INSTITUT DES DEUTSCHEN REICHES

ABTEILUNG İSTANBUL

BRIEFANSCHRIFT : İSTANBUL

TAKSIM, SIRA SELVI 100

İSTANBUL, DEN 5. Mai 1931

DRAHTANSCHRIFT : DEUTSCHINSTITUT İSTANBUL

FERNSPRECHER : BEYOĞLU 4658

TGB. NR. 822/31

Herrn

Prof.G.Karo

A t h e n

Deutsches Archäolog.Institut

Lieber Herr Karo !

Herr Carpenter und andere nichtdeutsche Kollegen schicken uns in letzter Zeit öfter junge Leute zu mit der Bitte, ihnen hier die Wege zu ebnen und ihnen Empfehlungen an die türkischen Behörden (Museum etc.) zu geben. Das ist äusserst schmeichelhaft für uns und geschieht auch mit grosser Freude. Nur wäre ich dankbar, wenn dabei, im allgemeinen Interesse der Wissenschaft, die übergrosse Empfindlichkeit der Türken etwas in Rechnung gestellt würde. Diese werden es sicher eines Tages übel nehmen (bisher ist noch alles gut gegangen), dass sich Amerikaner u.a. durch Deutsche bei ihnen einführen lassen. Es wäre daher sehr wünschenswert, wenn Mr.Carpenter oder wer es sonst ist auf jeden Fall dem Betreffenden eine direkte Einführungskarte für den Direktor des Museums in Istanbul oder Izmir mitgäbe. Es bleibt ihm dann unbenommen, vorher bei uns Verhaltungsmassregeln und sonstige Ratschläge oder noch ein weiteres Empfehlungsschreiben einzuholen, wie wir überhaupt nach wie vor zu jeder Hilfeleistung bereit sind; nur müsste

ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT DES DEUTSCHEN REICHES  
AUSZEICHNUNG

eben, wie gesagt, den Türken gegenüber etwas mehr die Form des direkten Verkehrs gewahrt werden. Nichts ist hier z.Zt. gefährlicher als in den Verdacht zu kommen, die Türken bevormunden oder sich irgendwie als Zwischeninstanz einschieben zu wollen.

Ich wollte wegen dieser Kleinigkeit nicht selbst an Herrn Carpenter schreiben und dachte, dass Sie vielleicht mal Gelegenheit haben, ihm gesprächsweise unseren Wunsch zu übermitteln.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Krede